

Biotopname														TK10							Biotop-Nr.						
Erlen-Bruchwald im O Teil des Buchen-Misch-Walds des Conower Werder														0 6 0 8 - 2 2 2 - 4 0 0 6													
Standort /Geologie														Anschluß in TK													
Moorsenke in der kuppigen Grundmoräne																											
Naturraum Woldegk-Feldberger-Hügelland														Luftbild-Nr.							Film-Nr.						
3 2 2																					Bild-Nr.						
Landkreis / Kreisfreie Stadt														Größe in ha							0 0 9 5						
Mecklenburg-Strelitz														Länge in m							4 8 0 5						
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m													
20586														max. Breite in m													
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FIB													
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP 1 FiB								FFH-Geb. 1													
						NSG LSG BR Wald-Totalreservat																					
						ND GLB FnB																					
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode															
Code W N R																											
% 1 0 0																											
Vegetationseinheiten																											
Seggen-Erlen-Bruchwald																											
Habitats + Strukturen						H S E H Z R H T B H A O																					
Beschreibung / Besonderheiten																											
Im östlichen Randbereich des Buchen-Mischwaldes des Conower Werders und wenig westlich der Straße von Conow nach Funkenhagen liegt inmitten der kuppigen Grundmoräne eine nasse vermoorte Senke. Wahrscheinlich handelt es sich nicht um ein Kesselmoor. Das heute nährstoffreiche Moor wurde schon sehr früh über einen Graben entwässert. Seit dieser Zeit hat es einen erheblichen Torfschwund gegeben. Eine Laggzone ist nicht erkennbar. Bereits Ende Mai war kein über Flur stehendes Restwasser mehr vorhanden. Die Erlen erreichen in der Baumschicht einen Kronenschluß von 70 bis 80 %. Die mehrheitlich vielstämmigen Erlen besitzen hohe Stümpfe mit sehr tief reichenden freiliegenden Wurzelhälsen, was auf einen starken Torfschwund hindeutet. Eine Strauchsicht ist kaum vorhanden. Nur in der Randzone wachsen einige Grau-Weiden. Auch die Krautschicht ist nur schütter ausgebildet und erlangt Deckungswerte von 25 bis 40 %. Aspektbildende Art ist die Sumpf-Segge.																											
Wertbestimmende Kriterien																											
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse															
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen															
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung															
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge															
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm															
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter															
X typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion															
Struktur- und Habitatreichtum																											
Gefährdung																											
keine Gefährdung X																											
Empfehlung																											
keine																											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.			
				0 6 0 8 - 2 2 2 - 4 0 0 6							
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g			
		Torf, wenig gestört		trocken		eben		N			
g		Torf, degradiert		mäßig trocken		wellig		NO			
		Antorf		wechselfeucht		kuppig		O			
		Sand		frisch		düinig		SO			
		g	eutroph	g		Berg / Rücken					
		poly- / hypertroph		k		Riedel		SW			
						Flachhang <= 9°					
		Lehm				Steilhang > 9°					
		Ton				Nische					
		Halbkalk / Kalk				g		Senke / Strecksenke			
		Schlamm / Faulschlamm						Kerbtal			
								Sohlentäl			
		gestörter Boden									
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)											
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g									
		intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
g		extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
		aufgelassen		Erholung		Grünland, intensiv		Trockenbiotop			
		keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
				Erwerbsgartenbau		g		Laub- / Mischwald		Weg	
				Ferienhäuser				Nadelwald		Straße, Parkplatz	
				Bodenentnahme				Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage	
				Verkehr				Gehölz		Gewerbe / Industrie	
				Ver- / Entsorgungsanlage				Röhricht / Feuchtrache		Silo / Stallanlage	
				sonstige Nutzung:				Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung	
g		forstliche Nutzung						Graben		Spülfeld / Halde	
										Bodenentnahme	
Pflanzenarten dominant				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)							
Alnus glutinosa				Carex acutiformis							
Pflanzenarten ±zahlreich				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)							
Agrostis stolonifera				Calla palustris				Galium palustre			
Impatiens noli-tangere				Iris pseudacorus				Lycopus europaeus			
Salix cinerea				Solanum dulcamara				Urtica dioica			
								Glyceria fluitans			
								Lysimachia vulgaris			
Pflanzenarten vereinzelt				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)							
Carex remota				Thelypteris palustris							
Angaben zur Fauna											
Verwendete Unterlagen								Datum erste Begehung: 26.05.2006			
								Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Voigtländer								Foto: 1		Folgeseiten: 0	